



MHTG - INFO

Offizielles Mitteilungsorgan des Markgräfler-Hochrhein-Turngaues

Herausgeber:

MHTG-Geschäftsstelle
Hauptstr.133
79739 Schwörstadt

Tel:07762 – 56 59 668

E-Mail: info@markgraefler-hochrhein-turngau.de

www.markgraefler-hochrhein-turngau.de

Redaktion:

Ornella Pokarn , Doris Schütz
MHTG-Geschäftsstelle

Redaktionsschluss:

Jeweils der 20. eines Monats

Erscheinungsdatum:

Jeweils zum Monatsbeginn

Bürozeit Geschäftsstelle: Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr

Urlaub:

33. Jahrgang	Nr. 06	Juni 2020
--------------	--------	-----------

Die Vereine sind für die rechtzeitige vereinsinterne Weitergabe der Informationen und Termine selbst verantwortlich!

Wichtig!

Die Regionalbeauftragte Vanja Seger ist infolge der Corona-Pandemie derzeit in Kurzarbeit und nur sporadisch per Email erreichbar. Wir bitten um Verständnis, dass Rückmeldung daher etwas länger dauern können wie gewohnt.



Unser Kooperationspartner!

Juni 2020

Es wurden abgesagt:

20.06.	Alterstreffen der älteren TU/innen	
27.06.	GTm Kampfrichter Prüfung D-Lizenz P1-9	Ötlingen
28.06.	Kinderturnfest	Wyhlen

Juli 2020

Voraussichtliche Termine

04./05.07.	ÜL-Ausbildung Modul1 Kinder/Gerätturnen	Bad Säckingen
10.07.	MHTG-GTw Gauliga Endkampf LK3+4	
25./26.07.	67. Dachsbergturnfest	Dachsberg

Ob diese Veranstaltungen stattfinden können, geben wir im nächsten Info bekannt.

Vorläufige Terminvorschau:

03.-13.08.2020	Breisachzeltlager	Breisach
26.09.2020	Landesturntag	Forst

Elisabeth Schlageter blickt auf 75 Jahre zurück

Aus dem kleinen Kreis der Gauehrenmitglieder des MHTG gilt es, wenn auch durch „Corona“ im INFO etwas verspätet, ihren 75. Geburtstag zu würdigen.

Von Schliengen bis Jestetten erfuhren viele hundert Trainer und Übungsleiter ihre Grundausbildung als Einstieg für die Weiterbildung zum Übungsleiter durch unsere Fachwartin für Lehrwesen. Für viele war dies Grundlage für spätere Lizensierungen.

Sie war weit über 2 Jahrzehnte als Fachwartin und Vorsitzende für den Lehrbereich in unserem Turngau aktiv – wir bewunderten ihre Leistungsfähigkeit und ihre Akzeptanz bei „Jung und Alt“. Als Frontfrau in der Grundausbildung trug sie stets große Verantwortung; sie verstand es die fachlichen Gaumitarbeiter in die Lehrarbeit miteinzubeziehen.



Seit 1984 war oder ist heute noch die Lehrtagung „Sport und Gesundheit“ ein Markenzeichen des MHT über unsere Grenzen hinaus. Diese Weiterbildungen waren über viele Jahre mit mehr als 30 Seminarinhalten hinaus, die großen Vereinshilfen. Manchmal bis zu 350 Teilnehmer waren Zeichen der großen Wünsche und Ansprüche aus den Vereinen. Die Vorbereitung und Durchführung lag überwiegend in ihren Händen, sie verstand es neben den Gaufachwarten auch meist kostenneutrale Referenten aus dem ganzen Land zu verpflichten. Sie war Motor der Lehrtagung, die Kursleiter waren das notwendige Benzin.

Elisabeth Schlageter wurde mit dem Ende ihrer Tätigkeit im Lehrbereich 2012 zum Gauehrenmitglied ernannt; Diamantene Gauehrendadel und DTB-Ehrendadel sind neben der Ehrendadel des Landes Baden-Württemberg äußere Zeichen des Dankes und der Anerkennung.

Wir dürfen auch nicht vergessen, dass Elisabeth Jahrzehnte im TV Schwörstadt vielschichtig verantwortlich tätig war, angefangen von der Kinderturnwartin, Turnwartin, Oberturnwartin, bis hin zu Fachwartin für Ältere.

Liebe Elisabeth, hier nochmals ein herzliches Dankeschön für dein Wirken in und mit unseren Vereinen, im MHTG und darüber hinaus. Zum 75. Geburtstag wünschen wir dir alles erdenklich Gute, vor allem aber eine Verbesserung deiner angeschlagenen Gesundheit. Wir sind bei dir.

Karl-Friedrich Müller, Gauehrenvorsitzender

AQ – Lizenzverlängerung in Coronazeiten

Da derzeit keine Fortbildungen stattfinden können, wurden Übergangsregeln für die Verlängerung ablaufender Trainer- und Übungsleiterlizenzen geschaffen. Auch die Zuschüsse der Sportbünde sind damit gesichert.



Regelungen zur Verlängerung von Trainer- bzw. Übungsleiterlizenzen / Zuschüsse der Sportbünde

- Die gültigen Regelungen zur Lizenzverlängerung haben zunächst weiterhin Bestand, siehe www.badischer-turner-bund.de/bildung > Infothek > FAQ [Lizenzverlängerung](#).
- Übungsleiter und Trainer mit Lizenzen, die bis 2020 gültig sind, können auch noch in 2021 Fortbildungen zur Verlängerung nachweisen. Die Lizenz wird dann rückwirkend verlängert. Vereine können die Übungsleiterzuschüsse bei den Sportbünden für 2020 auf jeden Fall abrufen.
- Lizenzen, die 2019 abgelaufen sind, müssten spätestens in 2020 Fortbildungen mit 15 Lerneinheiten nachweisen. Sollte dies aufgrund der Corona-Krise nicht möglich sein bzw. können nur 8 Lerneinheiten nachgewiesen werden, so kann die Lizenz um ein Jahr bis 31.12.2020 verlängert werden, so dass die Vereine die Übungsleiterzuschüsse für 2020 abrufen können.
- Lizenzen, die bereits vor 2019 abgelaufen sind, müssen im Einzelfall geprüft werden. Nachfragen hierzu bitte per E-Mail an lizenz@badischer-turner-bund.de.

Sonstige Anfragen, Fortbildungsnachweise etc.

Alle Anliegen rund um die Verlängerung von Trainer- und Übungsleiterlizenzen sind unter dieser E-Mail-Adresse direkt an der richtigen Stelle: lizenz@badischer-turner-bund.de. Sobald Lizenzdaten aktualisiert wurden, erfolgt über das Lizenzmanagementsystem des DOSB eine Rückmeldung per automatisch generierter E-Mail.

B. Shaghghi

Wiedereröffnung von Sportangeboten unter Auflagen

<https://www.baden-wuerttemberg.de/de/service/alle-meldungen/meldung/pid/wiedereroeffnung-von-sportangeboten-unter-auflagen/>

Baden-Württemberg bewegt sich. Ab dem 2. Juni ist wieder mehr Sport möglich. Die neue Corona-Verordnung zu Sportstätten ist ein weiterer kleiner Schritt zurück in die Normalität. Wir erklären, was Sie beim Sport beachten müssen.

Das Beste vorweg: Prinzipiell dürfen alle öffentlichen und privaten Sportanlagen und Sportstätten öffnen – egal ob drinnen oder draußen. Auch Fitness- und Yogastudios, Tanzschulen und ähnliche Einrichtungen dürfen Kurse anbieten. Da der Gesundheitsschutz weiterhin Vorrang hat, geht es jetzt aber noch nicht ohne Einschränkungen und Hygienemaßnahmen.

Während des gesamten Trainings und bei allen Übungen muss ein Abstand von mindestens 1,5 Metern zu allen anderen Sportlerinnen und Sportlern eingehalten werden. Mehr Nähe darf auch beim Sport nur dann sein, wenn die Personen in gerader Linie verwandt sind, wenn es sich um Geschwister oder deren Nachkommen handelt oder die Personen ohnehin in einem gemeinsamen Haushalt zusammenleben.

Für alle anderen Personen ist direkter körperlicher Kontakt untersagt. Das bedeutet auch: Sportarten, die zwingend nahen Kontakt erfordern, dürfen weiterhin nicht ausgeübt werden. Dazu gehören allen voran Mannschaftssportarten wie Fußball, Handball oder Basketball. Training mit hochintensiver Ausdauerbelastung darf derzeit nur im Freien stattfinden.

Abstand hilft, gesund zu bleiben

Je nach Ausgestaltung des Trainings kommen zu den schon erwähnten Abstandsregelungen weitere Vorgaben hinzu: Werden während des Trainings Raumwege zurückgelegt (beispielsweise bei einigen Tänzen), dürfen Gruppen von höchstens zehn Personen trainieren. Außerdem muss die Trainings- und Übungsfläche dann so bemessen sein, dass jeder Person beziehungsweise beim Tanzen jedem Paar mindestens 40 Quadratmeter zur Verfügung stehen.

Verbleiben die Sportlerinnen und Sportler beim Training hingegen auf einem festen Platz, genügt eine Fläche von mindestens zehn Quadratmetern. Das wäre der Fall, wenn beispielsweise an festen Geräten oder auf persönlichen Matten trainiert wird. Alle Sport- und Trainingsgeräte müssen nach jeder Benutzung sorgfältig gereinigt oder desinfiziert werden.

Um das Infektionsrisiko weiter zu senken, müssen Sie alle Kontakte rund um die Sportstätte außerhalb der Trainings- und Übungszeiten auf ein Mindestmaß beschränken. Ansammlungen im Eingangsbereich oder vor der Getränkeausgabe dürfen nicht sein. Und falls die Toiletten zu klein sind, um den Mindestabstand einhalten zu können, dürfen diese nur zeitlich versetzt betreten werden.

Alle weiteren Gemeinschaftsbereiche wie Umkleiden und Sanitärräume, insbesondere Duschräume, Wellness- und Saunabereiche müssen geschlossen bleiben. Damit die Gesundheitsämter Infektionsketten im Zweifel nachverfolgen können, müssen alle Sportlerinnen und Sportler Namen und Kontaktdaten angeben, um trainieren zu dürfen. Dafür wie auch für die Einhaltung der weiteren Hygienemaßnahmen sind die Betreiber der Sportstätten verantwortlich.

Verordnung des Kultusministeriums und des Sozialministeriums über Sportstätten in der ab 2. Juni 2020 gültigen Fassung

Die Verordnung des Kultusministeriums und des Sozialministeriums über Sportstätten regelt den Betrieb von Sportanlagen und Sportstätten, Tanzschulen, Schwimm- und Hallenbädern sowie Thermal- und Spaßbädern zu Trainings- und Übungszwecken. Sie wurde am 22. Mai 2020 durch öffentliche Bekanntmachung des Kultusministeriums notverkündet und gilt ab dem 2. Juni 2020.

<https://www.baden-wuerttemberg.de/corona-verordnung>)

Unterstützung der Sportvereine auch in der Corona-Krise

Das Kultusministerium steht den Sportvereinen im Land auch in der Corona-Krise bei. Die Mittel im Solidarpakt III werden zielgerichtet dafür eingesetzt, um Vereine in Not zu unterstützen. „Wir werden das Ehrenamt nicht im Stich lassen“, sagt Sportministerin Susanne Eisenmann.

„Die Corona-Pandemie ist auch für unsere Sportvereine und für deren Mitglieder in Baden-Württemberg eine große Herausforderung. Wir vermissen schon jetzt die Gemeinschaft und die schönen Momente, die uns der Vereinssport bietet. Auch die finanziellen Auswirkungen sind teilweise erheblich. Wir werden deshalb alles daransetzen, dass es durch das Corona-Virus und seine Nebenwirkungen kein Vereinssterben in Baden-Württemberg geben wird“, sagte Sportministerin Dr. Susanne Eisenmann am Donnerstag in Stuttgart. Der Landessportverband (LSV) und das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport seien in ständigem Kontakt, um die Situation zu analysieren und gezielte Unterstützungsmaßnahmen zu ermöglichen. So werde man in Abstimmung mit dem LSV umgehend Mittel im laufenden Solidarpakt Sport zielgerichtet einsetzen, um in Not geratene Sportvereine zu unterstützen. Sollte diese Maßnahme nicht ausreichen, werde man sich für einen ergänzenden Notfallfonds einsetzen. „Wir werden das Ehrenamt nicht im Stich lassen“, betonte Eisenmann. Die Hilfen aus dem Solidarpakt sollen andere, bereits verabschiedete Maßnahmen von Bund und Land ergänzen.

Hilfe leisten, wo es existenzielle Not oder besondere Härten gibt

„Es ist eine harte Zeit für uns alle - gerade für diejenigen, die den Sport lieben und mit Leidenschaft in den Vereinen Sport treiben. Niemand weiß, wann der Alltag wieder einkehren kann“, sagte die Sport- und Kultusministerin. Wegen dieser Ungewissheit sei derzeit noch nicht zu überblicken, was die Krise für die Einnahmen- und Ausgabenseite der Sportvereine im Einzelfall bedeute. Vieles hänge von der Mitgliederstärke, der Beschäftigtenzahl, dem Angebot und der Infrastruktur eines Vereins ab. „In den kommenden Wochen werden die konkreten Auswirkungen auf den Vereinssport klarer und sichtbarer werden. Wir sind entschlossen, überall dort Hilfe zu leisten, wo trotz bereits beschlossener Maßnahmen existenzielle Not oder besondere Härten drohen“, so Eisenmann.

Auch Sport kann von Rettungsschirmen profitieren

Der Bund und das Land Baden-Württemberg haben bereits Rettungsschirme auf den Weg gebracht, unter die auch Breitensportvereine fallen können, die eine wirtschaftliche Tätigkeit ausüben. Zum Beispiel kann das Kurzarbeitergeld wirkungsvoll dazu beitragen, voll- und teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in den Vereinen vor Entlassung und Arbeitslosigkeit zu schützen und die Personalkosten der Vereine zu senken. Ebenso wichtig seien die vom Bund und vom Land beschlossenen Hilfen für Solo-Selbstständige und Freiberufler. Darunter gibt es im Sport besonders viele - hierzu zählen insbesondere selbstständige Trainerinnen und Trainer sowie freiberufliche, für Vereine tätige Anbieterinnen und Anbieter von Fitness-, Gesundheits- und Rehabilitationskursen.

Unter www.bw-soforthilfe.de kann ab sofort ein Antrag auf einen einmaligen Zuschuss gestellt werden - sofern für den Betroffenen durch die Corona-Krise ein massiver Liquiditätsengpass besteht. In einem gemeinsamen Schreiben werden der LSV und das Sportministerium die Vereine aufrufen, die bereits vorhandenen Unterstützungsprogramme schnell zu nutzen, und sie darüber informieren, an wen sie sich wenden können.

„Bleiben Sie Ihrem Verein auch in diesen schwierigen Zeiten treu!“

Niemand könne vorhersagen, wie lange die zum Schutz der Bevölkerung notwendigen Kontaktverbote und Einschränkungen noch beibehalten werden müssten, sagte die Ministerin: „Was wir aber schon heute wissen, ist, dass uns der Sport fehlt: Das gemeinsame Training, der Wettkampf, die vielen tollen Angebote für Kinder und Senioren, die gesellige Runde im Vereinslokal und das jährliche Vereinsfest. Deshalb appelliere ich an alle Vereinsmitglieder: Stehen Sie auch in diesen schwierigen Zeiten zu Ihrem Verein, bleiben Sie ihm treu!“

Unser Tipp!

Viele Informationen zu allen Corona-Themen der Vereinsarbeit findet ihr auf der Homepage des Badischen Sportbundes:

<https://www.badischer-sportbund.de/service/infoseite-zur-corona-krise/>



Unser Kooperationspartner!

FAUSTBALL

110 Jahre Faustball beim TV Weil

02.05.2020

In diesem Jahr wird die **Faustball-Abteilung 110 Jahre** alt. Dies belegt ein Eintrag in der Chronik des Vereines:

„**1910: Ein Faustball wird angeschafft**“



Faustball-Gaumeister 1920/21



Team v.l.: Gustav Walter, Ernst Müller, Walter Lienin, Fritz König, Hans Raupp

Nachdem in den Kriegsjahren des ersten Weltkrieges die sportlichen Aktivitäten auf Eis lagen, wurde bereits **1920/21** die erste Gaumeisterschaft aktenkundig.

Bild links: Die damaligen Spieler: Gustav Walter, Ernst Müller, Walter Lienin, Fritz König, Hans Raupp.

1928 gewinnt der TV Weil erneut die Gaumeisterschaft der Kat. A. Zeitweise nehmen bis zu acht Teams des TV an den jährlich organisierten Vereinsmeisterschaften teil, bevor durch den Unterbruch in den Kriegs- und Folgejahren der Sport erneut ruhte.

1950 findet dann nach der TV-Neugründung im Rahmen eines Schauturnens ein Faustball-Vergleichskampf

zwischen dem TV und ESV statt. Geleitet vom jeweiligen Spielwart nehmen die Faustballer nun wieder regelmäßig an Meisterschaften teil.

1956 wird gemäss Jahresbericht des damaligen Spielwartes August Mehlin der TV Weil 1 in Brombach Sieger bei den Aktiven, die AK40 wird Zweiter.

1957 erfolgt der Start bei den südbadischen Faustball-Meisterschaften in der AK3 mit dem guten 2. Platz.

1959 wird der TV Weil Dritter bei der Turnspielmeisterschaft des MHTG, das Team der Altersklasse III wird Gaumeister. Beim AK-Meister kommen zum Einsatz:

Bild rechts h.v.l.: Ernst Nyffeler, Josef Kramer, August Mehlin; v.v.l.: Max Späth, Frieder Locher.

1963 erste Plätze beim Staffeltag in der Anfängerklasse und der AK 40 folgen.

1970 übernimmt dann zunächst Willi Rupp von Spielwart August Mehlin die Leitung der Faustballabteilung, dem **1975** Heinz Locher folgt.

Dessen Vater Friedrich war bereits ein erfolgreicher Faustballer und sein Sohn Wolfgang in den 80er und 90er Jahren einer der Leistungsträger der ersten Mannschaft. Mitte der Siebziger-Jahre besteht die Abteilung gerade noch aus sieben Spielern, kann aber durch zwei Neueintritte und einer Kooperation mit dem TV Kleinhüningen wieder auf- und ausgebaut werden.

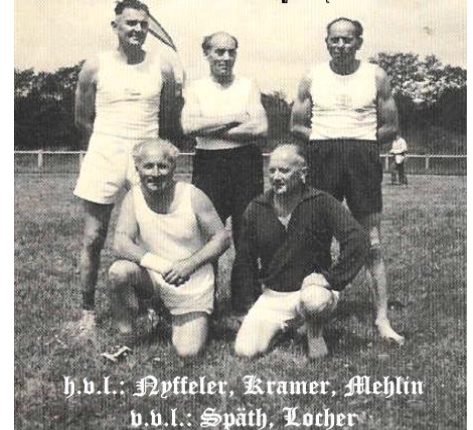
1979 wird Peter Stell zunächst Stellvertreter von Heinz Locher und

übernimmt dann im März **1980** die Abteilung. Im gleichen Jahr gelingt dann die Gaumeisterschaft A und der Aufstieg in die Landesliga Süd.

1979 organisiert Stell auch das erste von 17 Großfeldturnieren mit Beteiligung von bis zu 40 Mannschaften. dem **1980** die zweitägigen Hallenturniere folgen, welche dann in den 80er-Jahren von den Pokalspielen für den Bereich MHTG und BTB abgelöst werden und insgesamt 33 mal zur Durchführung kommen. Die von aktiven Spielern nach einer mehrjährigen Pause versuchten Neustarts verlaufen dann leider bald wieder im Sand.

1980 rufen Klaus Kaiser und Peter Stell eine Jugendabteilung ins Leben, die bereits **1981** die Meisterschaft der U14 im MHTG erzielt. Mit dabei mit Elke Stell und Kathrin Brämer die ersten Mädchen, mit denen einige Jahre später eine lange Zeit erfolgreiche Frauenmannschaft aufgebaut wird.

Faustball-Team AK 3 TV Weil 1959 - 3. Platz



h.v.l.: Nyffeler, Kramer, Mehlin
v.v.l.: Späth, Locher



*Bild links: 1981: Jugend U14: Das erste Jugendteam des TV Weil mit:
h.v.l.: Uwe Steinebrunner, Christopher Lindermer, Jörg Stahl, Dirk Anders, n.n.
v.v.l.: Elke Stell, Thomas Dürr, Kathrin Brämer, Sascha Müller*

1979/80 (Halle) und **1980** (Feld): Der sportliche Erfolg beginnt mit dem Aufstieg der Herren in die Landesliga Süd, wo **1981/82** (Halle) und **1982** (Feld) mit den überlegenen Meistertiteln die ersten überregionalen Erfolge verzeichnet werden konnten. Mit dem Zugang weiterer Spieler kann 1984 das Team verjüngt werden und erzielt in der Folge weitere Meisterschaften.

1982: Völlig überraschend der Sieg beim Jubiläums-Gauturnfest 100 Jahre MHTG wo im Finale der vermeintlich hohe Favorit BTV Basel besiegt werden kann.

1982: Der Grundstein für das später sehr erfolgreiche Damenteam wird durch das Ex- Jugend-A-Team gelegt, das den Aufstieg in die Landesliga schafft.

1982/83: Über die Landesliga (2. Platz) gelingt der kontinuierliche Aufstieg zur Spitze der Verbandsliga Baden anno **1986/87** und etlichen folgenden Badischen Meisterschaften. Es folgt wie bei den Herren die mehrmalige Ernennung zur Mannschaft des Jahres der Stadt Weil (**1985 / 1987 / 1991 / 1994.**)

1986:Die Faustballer setzen einen Meilenstein mit dem Beschluss der Sanierung des Jahnhallenplatzes. In vielen Arbeitsstunden werden 12 Container Beton, Schutt und Schlacke abgetragen.

1990/91 erfolgt der Aufstieg der Herren nach erneuter Meisterschaft der VL Baden in die 2. Bundesliga, der trotz sportlicher Qualifikation nach einem Jahr der Abstieg wegen angeblich nicht anerkannter Jugendarbeit folgt.

1990/91 Sowohl das Damen- als auch das Herrenteam des TV Weil werden zur Mannschaft des Jahres der Stadt Weil gewählt:

1993/94 erringen die Damen die Meisterschaft der Landesliga Süd und in der Folge die Badische Meisterschaft und steigen in die 2. Bundesliga auf

1994/95 + 1995/96 spielen die Damen zwei Jahre in der 2. Bundesliga West und werden jeweils Dritter, müssen aber im Folgejahr **1996/97** in der laufenden Runde aus zum Teil personellen Gründen zurückziehen.

1995/96 + 1996/97 spielen die Damen zwei Jahre in der 2. Bundesliga West, müssen aber im dritten Jahr **1997/98** in der laufenden Runde aus zum Teil personellen Gründen zurück ziehen.

1987- 2005: Nicht unerwähnt die Erfolge bei zahlreichen Badischen und Deutschen Turnfesten:

1990: DTF Dortmund	8. Pl. M30	1998: DTF München	4. Pl. D30
1992: BTF Pforzheim	1. Pl. M40	1997: BTF Karlsruhe	2. Pl. M40
1997: BTF Karlsruhe	2. Pl. M19		

2001: Leistungsfördernd ist die erstmalige Teilnahme bei der Westschweizer Jugend-Liga, wo dem mehrfachen Gewinn von Silber- und Bronzemedailles die Goldmedaillen **2002/03** und **2004** der U12 und **2004/05** der U15 folgen.

2001 erfolgt auch die erste Teilnahme am Zeltlager des STB in Ötisheim: Erstmals wurden auch Badische Vereine eingeladen. Da seitens des TV bereits sportliche Bindungen zum TSV Ötisheim bestanden, wurde gemeldet.

2004/05 Als Außenseiter gewinnt die U15 in der Hallenrunde überraschend den ersten Platz bei der West-CH Meisterschaft nach starken Vorrundenleistungen mit einem Finalsieg gegen die Favoriten FB Neuendorfer.

Bild rechts: Goldmedaillengewinner TV Weil U15, h.v.l.: Melanie Hilbert, Markus Röcker, Tobias Hoffmann, v.v.l.: Martina Dede, Christian Späte



2007:

Das Herren-Team TV 1 steigt nach der Feldrunde in die VL (Feld) auf. Die U16 männlich wird Dritter bei den Bad. Meisterschaften der Feldrunde

2008 dürfte der Höhepunkt des personellen Ausbaues im Jugendbereich gewesen sein.

2009 (Feld) gelingt der Jugend U14 der 1. Platz bei den West-CH Meisterschaften mit den Spielern Stefan Engelhard, Maxi Pister, Felix Smid, Simon Waldburger und Steffen Dienger.

2009/10 / 2010/11 und 2011/12 (jeweils in der Hallenrunde) belegen die Herren mit den Spielern Florian Kaßecker, Dirk Fuchs, Markus Schmid, Christoph Scharff, Mani, Kagel, Marco Meier jeweils den 1. Platz Landesliga Süd

2010 Mit tatkräftiger Unterstützung weiterer Abteilungen wurde der JEC (Jugend-Europa-Cup) im Weiler Stadion über zwei Tage

ausgetragen. Eine riesige Aufgabe angesichts 36 teilnehmenden Teams mit ca. 300 Spieler/Spielerinnen auf acht Feldern und 100 Betreuer und Funktionäre, die alle untergebracht und verköstigt werden mussten.



Die Verantwortlichen mit den beiden Organisatoren des TV Weil Uli Obrist (3.v.l.) und Peter Stell (rechts)

2010: Nachdem die meisten Jugendlichen altersmäßig zu den Erwachsenen gewechselt hatten, starteten die Trainer Jürgen Hoffmann und Peter Stell einen Neuaufbau der Jugend. Bald stellten sich erfreuliche Erfolge ein.

2012/13 und **2013:** Beim U10-Baden-Cup (Badische Meisterschaft) kann sowohl im März (Halle 2012/13) als auch in der Sommerrunde (2013) der erste Platz belegt werden

2013/14: Parallel zur Jugend werden die Frauen äußerst knapp 1. der VL Baden. Dies punktgleich mit dem 2.ten ESG Karlsruhe und dem 3.ten TV Wünschmichelbach, haben aber das bessere Ballverhältnis.



2014/15: Die Jug. U10 holt die Goldmedaille bei der West-CH- Meisterschaft, (Bild links)

2014/15: Im April gewinnt die U10 den **Baden- Cup**, ebenso im Oktober **2015** (Sommerrunde).

2015/16 dann der Gewinn der Silbermedaille

Bild links: v.l.: Jürgen Hoffmann, Leon Kern, Jean Carrette, Jonathan Leitherer, Timo Sieg, Muhammed Coscun, Franziska Leitherer, Marc Schildhauer, Peter Stell

2016: Die Herren TV Weil 1 holen nach **2015** erneut die Landesliga-Meisterschaft in der Feldrunde.

2016/17 toppen sie den Erfolg mit dem Titel und Aufstieg in die VL Baden der Hallenrunde.

Dem folgt **2017** erneut der LL-Titel auf dem Feld.

2017 Okt: Beim Baden-Cup (Badische Meisterschaft) in Offenburg gewinnt unsere U8 die Goldmedaille.

2019 April: Nunmehr bei der U10, gelingt erneut Platz 1 beim Baden-Cup. in Karlsdorf.

2019 Feldrunde WCH: mit 36:0 Punkten wird die Runde mit 17 Punkten !! Vorsprung abgeschlossen.

2019: Sowohl in der Feldrunde als auch in der Hallenrunde 2019/20 gewinnt der TV Weil 2 die Meisterschaft der Landesliga Süd.

Bild: h.v.l.: Manni Kagel, Ralf Brammann, Martina Dede, Olaf Velisek, Mark Günther, Markus Schmid. vorn v.l.: Pascal Henninger (Halle 2019/20), Freddy Leitherer. Ralf Sticker (Feld 2019),



2019/20 Hallenrunde West-CH: Erneut steht ein TV-Jugendteam, diesmal die altershalber zur **U12** gewechselte letztjährige U10 nach furioser Finalrunde ganz oben auf dem Siegerpodest. Eine hart umkämpfte Goldmedaille war der Lohn für konstante Leistung

*Bild links,
h.v.l.: Jürgen Hoffmann, Levi Ruhland, Jonathan Leitherer, Fabian Bäuchle, Peter Stell,
v.v.l.: Leo Werner, Noel Civico, Luca Röderer*

2020: Zukunft des Faustballes beim TV Weil



Und wie geht's im 110ten Jahr der Abteilung weiter? Leider hat auch uns das Covid19 nach Beendigung der Hallenrunde 2019/20 eingeholt. So wurde es nichts mit der Titelverteidigung beim Baden-Cup der U12 im April. Zwischenzeitlich sind sowohl alle Rundenspiele der Westschweizer Jugendmeisterschaft als auch die gesamten Rundenspiele des Badische Turnerbundes vom Mai bis Juli abgesagt. Leider findet auch das Faustball-Jugendzeltlager in Ötisheim Ende Juli, zu dem rund 500 Jugendliche und Betreuer erwartet wurden, nicht statt. Bis zum Zeitpunkt der Berichterstattung findet auch kein Training statt, was vor allem bei der Jugend schmerzt. Ob wir das Jubiläum im Herbst noch mit riner kleinen Feier würdigen können, steht noch in den Sternen.

Wo der Weg der Abteilung hin führt, muss die Zukunft zeigen. Es müsste vor allem bei den Aktiven ein gewisses Umdenken innerhalb, aber auch außerhalb der Abteilung stattfinden. Fakt ist:

1. Derzeit scheint die Jugend intakt und war bis zur Corona-bedingten Hallenschließung fleißig im Training. Wünschenswert wäre ein personeller Zuwachs.
2. Das Damenteam wurde aus Studien- und beruflichen Gründen oder nachlassendem Interesse mehr oder weniger aufgelöst. Zumindest besteht derzeit keine Perspektive auf ein aktives Frauenteam.
3. Die beiden Herrenteams werden nicht jünger, lassen auch die Trainingsbegeisterung etwas missen. Zu wenige Ex-Jugendliche können integriert werden, weil.....
4. Jugendliche ab ca 13/14 Jahren bis zum Erwachsenenalter „durchzubringen“ um sie bei den Erwachsenen zu integrieren, immer schwieriger wird. Schulstress, Lehrzeit, Studium, kein Bock auf fixe Trainingszeiten, Computerspiele, chillen, das andere Geschlecht, scheinbar alles Gründe, um auszusteigen.
5. Faustball ist leider kein Schulsport, ist weder olympisch noch im Focus der Medien. Ein Beispiel: Die Medien berichten so gut wie nicht über Anlässe wie Bundesliga, Europa- und Weltmeisterschaften. Im September 2019 wurde die Weltmeisterschaft mit 18 Nationen in der Schweiz durchgeführt. Kein werbewirksamer Bericht im Fernsehen, kein Bericht in der Presse trotz Hinweisen und 6000 Zuschauern z.B. am Finalspieltag. Schauen wir mal.....

Im Mai 2020, Abteilung Faustball

Peter Stell

AKTIV-Sport

Im Alten 1 - 79539 Lörrach Tel.: 07621 / 89 454 Fax: 07621 / 12 581
Inhaber: Hans Nöppert Mobil: 0172 76 77 291 E-Mail: info@aktivsport.cc

...ihr Partner
rund um den Verein!



Kunstturnhalle in Istein



Kunstturnhalle in Löffingen

Freizeit- u. Wettkampfbekleidung Turn- u. Kunstturnhallenbau
Turnhallen und Sportplatzgeräte Inspektionen und Wartung



Unser Kooperationspartner!